

Zeitschrift: Sonos / Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Herausgeber: Sonos Schweizerischer Verband für Gehörlosen- und Hörgeschädigten-Organisationen

Band: 98 (2004)

Heft: 3

Artikel: Skiweekend in Bergün

Autor: Beck, Laura / Beck, Marusca

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-923750>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 21.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterwegs mit dem LKH

SKIWEEKEND IN BERGÜN



Fotos: Philipp Keller, André Aschwanden und
Simone Trottmann

Marusca (12) und Laura Beck (10)

Als wir Ende Januar im schönen Bündnerdorf Bergün ankamen, waren wir alle ziemlich erschöpft von der langen Fahrt. Nachdem uns die Hausbesitzerin gezeigt hatte, wo wir schlafen, duschen und plaudern können, gingen wir ins wildromantische Dorf spazieren. Da noch nicht alle eingetroffen waren und einige erst am Samstag kamen, gingen wir in eine Bar. Was nicht sehr erstaunlich ist, bei Temperaturen um -18° Celsius! Nach und nach trafen alle ein, bis die ganze Gruppe beisammen war. So gingen wir in ein schönes Restaurant essen. Bis alle fertig waren und einige noch ihren Kaffee getrunken hatten, war es schon 19.45 Uhr. Da wir um 20.12 Uhr auf den Zug wollten, um zur Schlittelbahn zu gelangen, mussten wir uns beeilen. Mit Mühe und Not schafften wir es - gut eingepackt - rechtzeitig zum Bahnhof. Zehn Minuten dauerte eine Fahrt.

Als oben alle startklar auf dem Schlitten sass, rauschten wir alle in der Dunkelheit davon. Es war eine sehr schöne, fünf Kilometer lange Schlittelbahn mit einigen Kurven und vielen steilen Stellen. Als wir unten ankamen und feststellten, dass niemand verletzt war, liefen wir das letzte Stück noch, bis wir wieder im Touristenlager waren, wo wir übernachteten. Einige gingen gleich schlafen, aber die meisten spielten noch mit Karten, redeten oder assen noch etwas. Doch irgendwann schliefen dann doch alle in ihren Betten.

Am nächsten Morgen erwartete uns ein feines Frühstück, doch erst mussten wir aus den warmen Betten steigen.

Wir schlüpfen gleich in unsere Skihosen, denn nach dem Essen ging es ab auf die Piste. Während des Essens trafen auch die letzten Gäste ein. Wir zogen uns an, und gepolstert machten wir uns auf den Weg. Während einige boarden und Ski fahren gingen, machte es sich die andere Gruppe in der Nähe der Skipiste auf einer schönen Terrasse in der Sonne bequem. Als es schon fast wieder Abend war, trafen wir uns im Touristenlager, wo wir uns duschten,

umzogen und frisch machten. Als alle wieder einen knurrenden Magen hatten, machten wir uns auf die Suche nach einem Restaurant, das noch Platz für 17 Personen hatte. Doch es dauerte nicht lange, da hatten wir auch schon eines gefunden. Wir schlugen uns die Bäuche voll und wollten auch in dieser Nacht schlitteln gehen. Die Schlittelbahn war diesmal jedoch etwas vereist und man glitt leicht aus. Trotzdem schrakten wir vor nichts zurück und sausten die Hügel hinunter! Da wir ja eigentlich nichts anderes machen konnten als zurück zu gehen oder an eine Bar zu sitzen, beschlossen wir, dass zuerst einmal alle gemeinsam in das Touristenlager gingen. Später wollten einige dann doch noch im Dorf ein Pub aufsuchen und kamen erst später wieder heim.

Bis alle schliefen, war es lange nach Mitternacht. Doch der Morgen war schnell wieder angebrochen und wir krochen aus unseren "Nestern" raus. Die meisten gingen auch heute wieder Ski- oder Snowboard fahren. Doch diesmal konnten wir leider nicht so lange auf den von der Sonne beschienenen Pisten bleiben, denn um 15.30 Uhr hatten wir alle unten auf dem Parkplatz abgemacht. Als alle etwas enttäuscht eingetroffen waren, beschlossen wir, uns in einer Autobahnraststätte mit dem Namen "Heidiland" nochmals zu treffen, um etwas zu trinken und noch ein letztes Mal vor der langen Fahrt zusammen über das vergangene schöne Wochenende zu reden. Irgendeinmal verabschiedeten wir uns dann, müde aber glücklich.

Regiotreff:

Luzern: 2. April 2004 (GV-Datum!)
Zürich: 16. April 2004

Betriebsbesichtigung Cochlear AG, Basel Freitagnachmittag, 7. Mai 2004

Wir Hörgeschädigten sind froh, dank dem Einsatz von Fachleuten immer bessere Cochlear Implantate zur Verfügung zu haben. Deshalb ist auch unser Interesse für alle Informationen rund um das Cochlear Implantat sehr gross. Die grosszügige Einladung der Firma Cochlear AG in Basel haben wir deshalb sehr gerne angenommen.

Allen Interessierten bieten wir am 7. Mai 2004 die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Hörtechnik zu werfen.

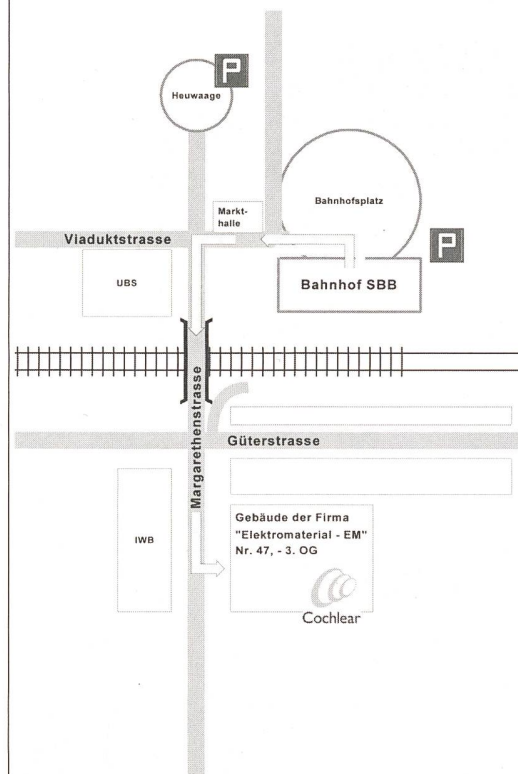
Programmablauf

- 14.00 Uhr Besammlung beim Eingang der Firma Cochlear AG (Siehe Lageplan)
- 14.15 Uhr Begrüssung / Büroführung (Frank Koall)

- 14.30 Uhr Vorstellung des Schweizer CI – Teams (Frank Koall)
- 15.00 Uhr Kurzer Überblick über aktuelle Produkte und Weiterentwicklung (Jochen Nicolai)
- 15.30 Uhr Zubehörteile Hörgeräte (Andy Gugger / KIND Hörzentralen)
- 16.00 Uhr Zuverlässigkeitsdaten (besondere Beispiele von Implantatausfällen) (Christoph Feulner)
- 16.30 Uhr Besuch Reparaturabteilung Cochlear AG Basel. Einblicke in das Innenleben der Sprachprozessoren (Claudio Pretti, Alain Pfäffli)

Beim Apéro am Schluss haben wir die Gelegenheit, uns besser kennen zu lernen und uns zu unterhalten.

Wir freuen uns jetzt schon, Sie an der Besichtigung begrüßen zu dürfen!



ANMELDUNG zur Cochlear-Besichtigung

(bitte Zutreffendes ankreuzen und Anzahl angeben) **Anmeldung bis spätestens Donnerstag, 8. April 2004**

an LKH Schweiz, Simone Trottmann, Schwyzerstrasse 4, 6422 Steinen oder Fax 041 / 832 26 31

Die Anmeldung kann auch auf unserer Homepage gemacht werden:

Linkadresse: <http://www.lkh.ch/veranstaltung/veran-cochlear.htm>

- | | | | |
|---------------------------------------------------------|-------|----------------|-------|
| <input type="checkbox"/> Anzahl Erwachsene | _____ | Name / Vorname | _____ |
| <input type="checkbox"/> Anzahl Kinder bis 12 Jahre | _____ | Strasse / Nr. | _____ |
| <input type="checkbox"/> Ich / Wir komme/n mit dem Auto | | PLZ / Ort | _____ |
| <input type="checkbox"/> Ich / Wir komme/n mit der Bahn | | Fax-Nummer | _____ |
| | | E-Mail | _____ |
| | | SMS | _____ |